Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 64 (1993)
Heft: 12

Artikel: Ankündigung im Rotkreuz-Kalender 1994 : SRK startet mit Auktionen für Menschen in Not
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-811542

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunst als Schicksalsbewältigung für Behinderte

Menschen, die im Laufe ihres Lebens von einer Behinderung betroffen werden, müssen sich neu orientieren. Herausgerissen aus ihrem beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld suchen sie Herausforderungen, die ihnen Lebenssinn vermitteln. Einige haben in der künstlerischen Auseinandersetzung Freude und Befriedigung gefunden.

Die SIV-Zeitung, die Publikation des Schweizerischen Invalidenverbandes, stellt im deutschsprachigen Teil der Ausgabe 5/93 eine Künstlerin und einen Künstler vor: Den Intarsien-Kunsthandwerker Willy Hug aus Olten und die Malerin Susanne Büchler aus Neuenhof.

Beide halten sich vorwiegend an volkstümliche, anschauliche Motive; ihre Werke spiegeln eine heile Welt. Dies kommt nicht von ungefähr. Ihre Kunst soll die Betrachter erfreuen, gibt es doch auf der Welt schon Probleme genug. In diesem Sinne drücken die detailreichen Intarsien-Bilder von Willy Hug und die kräftigen Landschaften und Stilleben von Susanne Büchler eine optimistische Lebenshaltung aus.

In der Auseinandersetzung mit Form, Farben und dem eigenen Gestaltungswillen erfahren beide eine Ausweitung ihrer Erfahrungen und eine Befriedigung, die sie ihre körperlichen Beschränkungen vergessen macht. Wer sich für ihre Werke interessiert, kann die SIV-Zeitung Nr. 5/93 beim Schweizerischen Invalidenverband in Olten per Telefon 062 32 12 62 bestellen.

Ankündigung im Rotkreuz-Kalender 1994

SRK startet mit Auktionen für Menschen in Not

(srk) Mit einer neuen Idee soll Menschen in Not geholfen werden: Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) hat mit Auktionshaus Sotheby's eine Vereinbarung abgeschlossen, nach welcher Kunstwerke zugunsten humanitärer Einsätze versteigert werden können. Gemeinsam mit Sotheby's sucht das SRK Personen, die ein Kunstwerk irgendwelcher Art – Gemälde, Schmuck, Möbel – für eine Versteigerung zur Verfügung stellen wollen. Das Auktionshaus nimmt die Schätzungen vor und verzichtet auf die Verkäuferprovision, der Eigentümer tritt seinen Erlös ganz oder teilweise ab, und das SRK bestimmt jährlich den Hilfszweck, dem die gewonnenen Mittel zugute kommen. Im Startjahr 1994 fliessen die Einnahmen voll dem Projekt «Therapiezentrum für gefolterte Flüchtlinge» zu.

Diese Ankündigung findet sich im Rotkreuz-Kalender 1994, der über das förderungswürdige «Therapiezentrum für gefolterte Flüchtlinge» auch genauere Angaben macht. Etwas Auktionsatmosphäre vermittelt der Kalender bereits im Beitrag über Holzkunst aus Polen. Die Thuner Galerie Ludowa hat eigens für das Rote Kreuz elf Holzfiguren reserviert, die von den Leserinnen und Lesern des Kalenders bis Ende Januar 1994 ersteigert werden können, dies bei Mindestpreisen von 200 bis 400 Franken. Dabei lassen sich auch Wettbewerbspreise gewinnen. Der Erlös dieser Voraktion kommt dem SRK-Programm «Mutter und Kind» in Polen zugute.

Im weiteren schildert der Kalender das Leben Tomi Ungerers und dessen gestalterisches Wirken für das Rote Kreuz, das im abgelaufenen Jahr den Aktionstitel «Der gute Wille lässt Flügel wachsen» trug. Dieser Beitrag passt gut zu den beschriebenen Rotkreuzaktivitäten, die von Ex-Jugoslawien bis zur Blindenarbeit in Nepal, vom Blutspenden im Inland bis zum bürgerkriegsgeschädigten El Salvador reichen.

Schliesslich runden Naturbilder, Gedichte, Gesundheitstips und Jörg Kachelmanns Frage «Muss denn Regen Sünde sein?» das Programm ab, zu dem natürlich auch ein umfassendes Kalendarium mit Marktverzeichnis gehört. Der Kalender kann bezogen werden beim SRK, Postfach, 3001 Bern (Telefon 031 387 71 11, Preis: Fr. 14.80).

Schweizerische Gesellschaft für Aussenpolitik
Association suisse de politique étrangère

Lehrmittel über Aussenpolitik

Im Rahmen ihrer Zielsetzung, Interesse und Verständnis für die Aussenpolitik zu wecken und zu fördern, arbeitet die Schweizerische Gesellschaft für Aussenpolitik zurzeit an einem gesamtschweizerischen Lehrmittel über Aussenpolitik, das die Schweizer Jugend, die Stimmbürgerinnen und -bürger von morgen, in Sekundar-, Mittel- und Berufsschulen für Werte, Zielsetzungen und Nutzen der Aussenpolitik sensibilisieren und Antworten auf eine mögliche Zukunftsgestaltung geben will.

Die Schweizer Schulen verfügen zurzeit über kein Lehrmittel über Aussenpolitik, was von vielen Lehrern und Schulbehörden als Mangel empfunden wird, insbesondere in einer Zeit, in der das Volk mehr und mehr mit aussenpolitischen Fragen konfrontiert wird und sich die Jugend in zunehmendem Masse für die Aussenpolitik interessiert.

Das Lehrmittel umfasst einen theoretischen und einen didaktischen Teil, der Lehrern und Schülern Stoff und Modelle für aussenpolitische Übungen vermittelt. Dokumentationen über aktuelle aussenpolitische Fragen werden von Fall zu Fall in ein Ringbuch nachgeliefert.

Die Bearbeitung des Projekts erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Fachverbänden der Schweizer Lehrer, mit dem Departement für auswärtige Angelegenheiten, Universitäten und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

Sekretariat:
Stapferhaus, Schloss, 5600 Lenzburg,
Telefon 064 51 57 51

Pharma Information

Knoblauch wirkt nicht nur gegen Vampire

(DG) – Knoblauch gilt schon seit langer Zeit als Heilmittel gegen verschiedene gesundheitliche Probleme. Für den Einsatz und das vermutete Wirkungsfeld waren früher jedoch vor allem «Paramediziner» wie Naturheiler und selbsternannte «Kräuterdoktoren» zuständig.

Seit einigen Jahren beschäftigen sich jetzt auch Wissenschaftler mit der Frage der Einsatzmöglichkeiten und Wirkungen von Knoblauch. So erschien zum Beispiel bereits 1981 ein Bericht in einer ernährungswissenschaftlichen Zeitung, der sich mit der günstigen Wirkung von Knoblauch auf die Erkrankung der Herzkranzgefässe (koronare Herzkrankheit) beschäftigte.

Eine Vielzahl von weiteren Untersuchungen hat Hinweise darauf ergeben, dass Knoblauch erhöhte Blutfettwerte zu senken vermag. Inwieweit Knoblauch als vorbeugendes oder heilendes Präparat bei gewissen Herz-Kreislauf-Erkrankungen wirklich eingesetzt werden kann, ist jedoch noch unklar.

Beim Wirkstoff im Knoblauch handelt es sich um Allicin, eine schwefelhaltige Substanz, die dem Knoblauch seinen charakteristischen Geschmack gibt. Da der Allicin-Gehalt im natürlichen Knoblauch sehr variabel sein kann, ist eine Untersuchung der Wirkung von Knoblauch nur mit standardisierten Präparaten, zum Beispiel in Form von Knoblauchpulver in Tabletten, sinnvoll.

In einer interessanten Untersuchung, die im Juni 1993 im bekannten «American Journal of Medicine» publiziert wurde, konnte deutlich gezeigt werden, dass Knoblauch tatsächlich die Blutfettwerte zu senken vermag. Bei Personen mit erhöhten Gesamtcholesterin-Werten liessen sich durch eine 12wöchige Behandlung mit täglich 900 mg Knoblauchpulver sowohl die Werte für das Gesamtcholesterin als auch die LDL-Werte (gesundheitsschädigende Untergruppe des Cholesterins) senken. Das Gesamtcholesterin nahm um 6 Prozent ab, das LDL sogar um 11 Prozent. Nebenwirkungen, insbesondere eine geruchliche Belästigung, traten kaum auf. In anderen Studien mit längerer Behandlungsdauer war die Verbesserung der Werte sogar noch eindrücklicher.

Die Diskussion um die Vor- und Nachteile einer Behandlung erhöhter Cholesterinwerte ist noch im Gange. Bis hier das letzte Wort gesprochen ist,